

Licht und Schatten bei Dallauer Bauprojekten

Gemeinderat Elztal befasste sich mit Grundschulzentrum und Kindergarten – Elternbeiträge für ausgefallene Betreuung werden erlassen

Von Karl Wilhelm Beichert

Elztal. Über die Sachstände und Kostenfortschreibungen zweier Bauprojekte in Dallau wurden die Gemeinderäte von Elztal am vergangenen Montag informiert, und das durchaus mit unterschiedlichem Tenor. Während Architekt Horst Keller über ein gutes Vorankommen beim Grundschulzentrum berichten konnte, sprach Architekt Franz Huber einige Probleme beim Umbau und bei der Erweiterung des evangelischen Kindergartens „Arche Noah“ an.

Keller stellte fest, dass 90 Prozent der Bauarbeiten abgeschlossen seien, das heißt von den insgesamt vorgesehenen 5,9 Millionen Euro seien bereits 5,2 Millionen beauftragt. Die Lüftungsanlage beziehungsweise Heizung, die Abdichtung des Flachdachs, der Einbau der Zwischenwände, der Einbau des Estrichs und der Akustikdecke seien in Arbeit oder würden demnächst in Angriff genommen. Die Kosten lägen im Vergleich zur Ausschreibung im Rahmen.

Auf eine Frage von Gemeinderat Bruno Noe hin konnte Keller im weiteren Verlauf Verteuerungen nicht ausschließen, zeigte sich aber zuversichtlich hinsichtlich der Einhaltung des Kostenrahmens. Gemeinderat Ulrich Frei war überrascht über den guten Baufortschritt und bedankte sich in diesem Zusammenhang bei dem Leiter des Bauamts Christoph Tanecker für dessen Engagement. Dem schloss sich Bürgermeister Marco Eckl an und bot dem Gremium eine Begehung an. Er rechnet mit einer Fertigstellung der Maßnahme bis zum kommenden Frühjahr.

Zum Bericht des Architekten Franz Huber begrüßte Bürgermeister Eckl auch Sonja Bender vom evangelischen Kirchengemeinderat. Huber musste im Vergleich zum ursprünglichen Kostenvoranschlag von einer Steigerung um rund 105 000 Euro berichten, bedingt durch Abweichungen bei den Mengenangaben, allgemeine Kostensteigerungen und durch Materialengpässe.

Darüber hinaus schlägt der Architekt eine neue Heiztechnik vor, und das nicht nur im Anbau, sondern auch im Bestand. Es handelt sich um eine neu einzubauende Luftwärmepumpe, die mit einer Gasbrennwertheizung kombiniert werden soll. Die entstehenden Mehrkosten könnten durch einen Zuschuss abgedeckt werden. Damit würde die Einrichtung dann auch den Bestimmungen des



Während die Bauarbeiten am Grundschulzentrum Dallau (unser Bild) gut vorankommen und die Kosten voraussichtlich im Rahmen bleiben, wird die Erweiterung des evangelischen Kindergartens „Arche Noah“ deutlich teurer als geplant. Foto: Karl Wilhelm Beichert

Energie-Wärme-Gesetzes nachkommen. Bürgermeister Eckl hielt einen Beschluss zu diesem Thema im Moment noch nicht für sinnvoll, weil noch zu viele Unwägbarkeiten im Raum stünden.

Über die Erstattung der Ausfälle der Kindergartenbeiträge berichtete Hauptamtsleiter Dominik Hornung. Diese waren entstanden, weil aufgrund der Coronapandemie die Kindergärten am Anfang des Jahres für ca. eineinhalb Monate geschlossen werden mussten. Die kommunalen Verbände empfahlen, auf Elternbeiträge für nicht geleistete Betreuungsstunden zu verzichten. Dadurch erhöht sich das Betriebsdefizit der Kindergärten, das die Gemeinde entsprechend der Betriebsführungsverträge mitzutragen hat.

Die Beitragsausfälle betragen knapp 33 000 Euro. In der genannten Zeit musste auch das Angebot der Schulkinderbetreuung eingestellt werden, dementspre-

chend wurden auch hier die Beiträge der nicht betreuten Kinder nicht erhoben. Die ausgefallenen Einnahmen belaufen sich hier auf 574 Euro. Da von den Ausfällen 20 442,99 Euro durch einen Zuschuss des Landes gedeckt sind, bleibt für die Gemeinde noch ein Betrag von 13 058,51 Euro zu tragen. Der Rat stimmte diesem Vorschlag der Verwaltung einstimmig zu.

Kostensteigerung um 105 000 Euro

Auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Elztal wird wie in den anderen Gemeinden der Digitalfunk eingeführt. Die Beschaffung von Digitalfunktechnik wird nach einem Vorschlag des Neckar-Odenwald-Kreises gebündelt, um die Kosten der Beschaffung zu reduzieren. Gegenüber dem Kreis bekundete nun der Gemeinderat sein verbindliches Interesse an der Ausschreibung durch den Landkreis, und das einstimmig. Der Bürgermeister dankte der Feuerwehr für den tollen Einsatz bei dem Wohnhausbrand in Auerbach.

Geschlossen stimmte der Rat auch dem Vorschlag zu, die Renovationsarbeiten an den Sportplätzen der Gemeinde an die Firma Sportstättenbau Garten-Moser aus Essingen zu vergeben, weil deren Angebot um elf Prozent günstiger war als das des nächstgünstigen Bieters. Es handelt sich um einen Betrag von 25 394,60 Euro. Ulrich Frei regte in diesem Zusammenhang an, über die Sportplätze allgemein bei abnehmenden Mannschaftszahlen einmal nachzudenken.

Steffen Sigmund von der Bauverwaltung stellte drei Baugesuche in Dallau und Rittersbach vor, die alle einstimmig genehmigt wurden. Einen äußerst aufschlussreichen Bericht über den Winterdienst in der abgelaufenen Saison mit Statistiken und Fotos gab Bauamtsleiter Christoph Tanecker. Die von Jahr zu Jahr naturgemäß schwankenden Kosten beliefen sich diesen strengen Winter aufgrund 60 000 Euro. Die Beschwerdequote aus der Bevölkerung betrug im Verhältnis zur Anzahl der Haushalte 2,6 Prozent.